



# Landesverband Hannoverscher Imker e.V.

30159 Hannover - Johannsenstraße 10

Im Hause der Landwirtschaftskammer

E-mail: [info@imkerlvhannover.de](mailto:info@imkerlvhannover.de) – Internet: [www.imkerlvhannover.de](http://www.imkerlvhannover.de)

---

## **Nordhannoverscher Imkertag**

Bei vielen Imkerinnen und Imkern steht der Nordhannoversche Imkertag jeweils am 3. Sonntag im März als fester Termin im Kalender. Auch in diesem Jahr war daher der Imkertag mit über 250 Teilnehmern sehr gut besucht und bot neben den interessanten Vorträgen auch eine umfangreiche imkerliche Fachausstellung.

Ein Grußwort sprach der niedersächsische Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung Hans-Heinrich Ehlen. Niedersachsen nimmt sich der Probleme der Imkerinnen und Imker an, betonte Minister Ehlen, durch die Beteiligung am Bienenmonitoring werden die Ursachen möglicher Völkerverluste erforscht. Minister Ehlen warb für die Verbesserung des Bienenschutzes und sprach sich für eine Novellierung der Bienenschutzverordnung aus. Jürgen Frühling, Vorsitzender des Landesverbandes Hannoverscher Imker, stellte die Verbandsarbeit in den Mittelpunkt seines Grußwortes. Die Wichtigkeit der Bienenhaltung ist den Politikern bekannt, durch die langjährige gute Zusammenarbeit auch mit den Bieneninstituten wurde viel für die Imkerei erreicht. In einem Situationsbericht zur Imkerei im Elbe-Weser-Dreieck sprach sich der Vorsitzende des Kreisimkervereins Rotenburg Herbert von Glahn für ein Mitwirkungsrecht der Kreisimkervereine im Naturschutz und für eine Verbesserung der Bienenweide und des Bienenschutzes vor allem in intensiv landwirtschaftlich geprägten Regionen aus.

## **Stressfaktoren des Bienenvolkes**

Dr. Werner von der Ohe berichtete im ersten Vortrag über die Wirkungen von Stress auf Bienenvölker. Anhand verschiedener Versuchsergebnisse zeigte er, wie sich die Pollenversorgung, der Varroabefall oder Pflanzenschutzmittel auf den physiologischen Zustand der Bienen auswirken. Wenn mehrere Stressfaktoren zusammen kommen, können Bienen durchaus geschädigt werden. Das Bienenmonitoring wurde vor allem zur Klärung der Ursachen der Winterverluste eingerichtet. Nach den bisherigen Ergebnissen gibt es einen eindeutigen Zusammenhang mit der Varroose, die Förderung der Bienengesundheit ist daher im Rahmen der guten imkerlichen Praxis besonders wichtig.

## **Irrungen und Wirrungen in der Imkerei**

Unterhaltsam und mit viel Witz verstand es Dr. Pia Aumeier die Zuhörer für Ihr Thema zu begeistern. Die Imkerei ist eine entspannende und schöne Freizeitbeschäftigung, wenn einige Dinge beachtet werden. „Doch der Fehler steht oft hinter dem Kasten!“, so Dr. Pia Aumeier, viele Maßnahmen sind für die Entwicklung des Bienenvolkes kontraproduktiv. Den vielen Beispielen und Empfehlungen zur imkerlichen Praxis sowie der Vorstellung des Forschungsprojektes zum Vergleich verschiedener Betriebsweisen konnte man Anregungen für die eigene Imkerei entnehmen.

## **Bienenweide Hecke, die kleine Schwester des Waldes**

In der landwirtschaftlich geprägten norddeutschen Tiefebene haben Hecken zur Vernetzung der Landschaft und als Wind- und Erosionsschutz eine wichtige Funktion. Gerhardt Fuhrich warb in seinem Vortrag für die Koexistenz von Landwirtschaft und Imkerei. Die Pflege und Erhaltung von Hecken ist auch unter dem Gesichtspunkt der Bienenweide besonders wichtig. Mit zahlreichen Bildern und Erläuterungen zu den vorkommenden Gehölzen und deren Bedeutung als Bienenweide endete ein gelungener Nordhannoverscher Imkertag.

Georg Schuster



Der Vorsitzende des ausrichtenden Kreisimkervereins Rotenburg mit den Referenten des Nordhannoverschen Imkertages (von links: Dr. Werner von der Ohe, Gerhardt Fuhrich, Dr. Pia Aumeier, Jürgen Frühling, Herbert von Glahn)